



Foto: Monika Lindemann



Philip McCreight mit Familienkatze Mini

Mogli ist wieder zu Hause

Kater nach einem Jahr in Frankreich gefunden

Kater Mogli war ein ganzes Jahr wie vom Erdboden verschwunden. Gefunden wurde der kleine Ausreißer im rund 30 Kilometer entfernten französischen Ribeaupillé. Dass er sich nach so langer Zeit wieder in die Arme seiner Halterin Monika Lindemann kuscheln konnte, verdankt er aufmerksamen Tierschützern sowie TASSO.

Da Mogli sich nicht sonderlich gut mit anderen Katzen versteht, hatte er es nicht leicht, ein dauerhaftes Zuhause zu finden. Der Stubentiger war bereits fünf Jahre alt, als er bei Familie Lindemann im baden-württembergischen Wyhl einzog. „Wir haben uns mit Mogli gleich vom ersten Tag an richtig gut verstanden, er hat sich sofort wohlfühlt“, erzählt Monika Lindemann. Mogli war ein sehr verlässlicher Freigänger. So wie er seine Ausflüge liebte, liebte er es auch, wieder nach Hause zu kommen. Doch im Februar vergangenen Jahres, pünktlich zur fünften Jahreszeit, verschwand der Kater spurlos.

Wochenlang suchte Familie Lindemann nach ihrem Mogli. „Wir haben alle Nachbarn gefragt, in verlassenem Scheunen, unter jedem Gebüsch und hinter jeder Hecke nachgesehen. Wir fuhren auch alle umliegenden Dörfer ab, aber nirgends war er zu finden. Schließlich haben wir Mogli bei TASSO vermisst gemeldet“, erinnert sich die Katzenliebhaberin.

Die Monate verstrichen und mit ihnen die Hoffnung, Mogli jemals wiederzusehen. „Wir fanden uns damit ab, dass der Kater nicht mehr lebt. Wer selbst ein Haustier besitzt, weiß, wie schmerzhaft solch ein Verlust ist“, erzählt Monika Lindemann.

Doch es kam zum Happy End: Ein ganzes Jahr nach Moglis Verschwinden, ausgerechnet zum Fastnachtsbeginn, bekam Familie Lindemann von TASSO den ersehnten Anruf – Mogli wurde in Frankreich gefunden. „Fassungslos starrte ich den Hörer an. Ich fragte, ob das ein Scherz sei, doch die Dame am Telefon verneinte freudig. Es handele sich wirklich um Mogli, der anhand seiner Transpondernummer und der Registrierung bei TASSO eindeutig identifiziert werden konnte“, erzählt sie freudestrahlend.

Wie Mogli auf die andere Rheinseite ins 30 Kilometer entfernte Ribeaupillé gelangen konnte, bleibt sein Geheimnis. Eine französische Tierschutzorganisation hatte Mogli, der für einen verwilderten Kater gehalten wurde, am Waldrand aufgelesen und in eine Tierarztpraxis gebracht. Dort klärte sich ein wenig später, dass er bereits kastriert, gekennzeichnet und registriert war. „Beim Wiedersehen hat Mogli gleich angefangen zu Schnurren. Manchmal geschehen eben doch Zeichen und Wunder, wir sind überglücklich“, sagt Monika Lindemann.

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

wir alle mussten in den vergangenen Monaten sehr viel Zeit zu Hause verbringen, alleine oder mit der Familie. Bei einigen ist die Sehnsucht nach einem tierischen Partner dadurch immer größer geworden. Die Nachfrage nach Haustieren hat jedenfalls deutlich zugenommen. Und so freuen sich immer mehr Vierbeiner über die Geborgenheit in einer liebevollen Familie. Neben jeder einzelnen Registrierung, die zusätzlichen Schutz für ein Haustier bedeutet, freut sich TASSO dieses Frühjahr besonders über **10 Millionen registrierte Tiere**. Das ist ein riesiger Meilenstein für unsere Tierschutzarbeit und ein Ausdruck für die wachsende Bedeutung von Kennzeichnung und Registrierung. Ich möchte mich herzlich für Ihr Vertrauen bedanken! Lassen Sie uns diesen Erfolg miteinander feiern, gemeinsam mit unseren Partnern sowie vielen engagierten Helfern. Auch unsere Titelgeschichte erzählt davon, wie wichtig es ist, seine Katze zu registrieren. Dank der Kennzeichnung und Registrierung konnte Kater Mogli nach einem Jahr in Frankreich gefunden und zu seiner Halterin zurückgebracht werden.

Unterstützen Sie uns bitte weiter. Nur mit Ihrer Hilfe, zum Beispiel in Form einer Spende, können wir uns zum Wohle der Tiere einsetzen. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihr



Philip McCreight
Leiter TASSO e.V.



TASSO...
shelta

10
Jahre

Finden Sie Ihr Herzenstier

Tiere brauchen Liebe und Geborgenheit und sollten ihr Leben nicht im Tierheim verbringen müssen. Deshalb setzt sich TASSO mit seinem Online-Tierheim shelta für die Adoption von Tierschutztieren ein. Und shelta feiert dieses Jahr 10-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung haben bereits mehr als 150.000 Tiere ein Zuhause gefunden. Tierheime und Tierschutzvereine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellen auf shelta ihre Schützlinge vor. Tierfreunde haben hier die größtmögliche Sicherheit, ein Tier aus seriöser Vermittlung zu adoptieren. Mehr als 10.000 Katzen, Hunde und Kleintiere auf shelta suchen zurzeit noch ihren Herzensmenschen. Geben Sie mit Ihrem Besuch auf www.shelta.net einem Tierschutztier die Chance auf neues Glück.

Tierschutz in Corona-Zeiten

Haustier-Boom in Deutschland

Wir beobachten schon seit einigen Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs an Tieren, die bei TASSO registriert werden; durchschnittlich vier bis fünf Prozent mehr pro Jahr. Das ist ein Ausdruck dafür, dass immer mehr Tierfreunde die Wichtigkeit von Kennzeichnung und vor allem Registrierung ihres Fellfreundes erkennen. Seit dem vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach einem Haustier so groß wie nie, das spiegeln die Registrierungszahlen bei TASSO wider. Allein im Jahr 2020 haben wir einen Anstieg von insgesamt 17 Prozent bei den Neuregistrierungen von Katzen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. In einzelnen Monaten, so zum Beispiel im Juni und im Lockdownmonat November 2020, stiegen die Registrierungszahlen bei Katzen sogar jeweils um etwa 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Bitte keine Spontankäufe

Wer die Familie mit einem Tier vergrößern möchte, muss sich im Klaren darüber sein, dass Katze, Hund und Kleintier das ganze Leben – nicht selten sind das 15 Jahre und mehr – Geld und Zeit kosten werden. Es kommen zum Beispiel Kosten für Futter, Zubehör sowie Tierarztbesuche hinzu, die die Haushaltskasse belasten. Kritisch zu prüfen ist auch, was mit dem Tier in der Urlaubszeit passiert. Diese und eine Vielzahl anderer Fragen sind vorab zu klären. Sonst landet das Tier am Ende im Tierheim, wird vernachlässigt oder ausgesetzt, weil man sich keine Gedanken über die Haltung gemacht hat oder überfordert ist. Ist die Entscheidung für die Anschaffung eines Vierbeiners gefallen, sollten sich Katzenliebhaber an einen seriösen Züchter wenden oder am besten gleich den Weg ins Tierheim wählen: Dort warten viele Samtpfoten auf ein neues Zuhause.

www.tasso.net/heimtiere

Online-Tierhandel

Die Corona-Krise hat deutschlandweit die Nachfrage nach einem tierischen Partner gesteigert. Dies beflügelt auch den illegalen Online-Welpenhandel, weil Tierheime und seriöse Züchter der großen Nachfrage kurzfristig nicht nachkommen können. Wir befürchten, dass es nach Ende der Corona-Krise zu vermehrten Abgaben von unüberlegt angeschafften Haustieren in den Tierheimen kommen wird. Unser TASSO-Tierschutzexperte Mike Ruckelshaus warnt davor, in diesen Zeiten überstürzt ein Tier aufzunehmen. „Wühltischwelpen“ werden meist aus dem Ausland nach Deutschland importiert und im Netz allzu oft arglosen Käufern angeboten. Diese Tiere wurden viel zu früh von der Mutter getrennt, sind ungeimpft, fast alle krank und überleben so häufig schon die ersten Lebensmonate nicht.

Wichtige Hinweise finden Sie hier:

www.tasso.net/wuehltischwelpen

Verantwortung übernehmen

Eine Katze als Haustier aufzunehmen bedeutet in erster Linie viel Spaß und einen treuen tierischen Begleiter an seiner Seite zu haben. An erster Stelle sollte immer die artgerechte Haltung des Tieres stehen. Katzen sind sehr eigenständige und territoriale Tiere. Je besser der Einzug des neuen tierischen Familienmitgliedes vorbereitet wird, umso leichter wird es dem Tier fallen, sich in seinem neuen Zuhause einzuleben und sich dort zurechtzufinden. Wichtig dabei ist, dass das Tier seine natürlichen Grundbedürfnisse ausleben kann. Egal, ob die Katze Freigang hat oder ein Stubentiger ist: Das Wohl des Tieres muss im Vordergrund stehen. Neben der idealen Katzentoilette sollten im Haus immer genügend Kratzmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Darüber markiert die Samtpfote ihr Revier und stützt so auch ihre Krallen.

Tipps und Informationen:

www.tasso.net/tierhaltung



Schenken Sie wieder tierisches Glück!

Tierschutz braucht Ihre Hilfe.

Helfen Sie Tieren in Not mit Ihrer Spende!



Unser Spendenkonto

IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07

Stichwort „Tierisches Glück“

www.tasso.net/spenden

Streunerkatze oder Freigänger?

Fremde Katzen dürfen nicht einfach einbehalten werden

Immer wieder kommt es vor, dass Katzen, die eigentlich eine Familie haben, fremdgefüttert oder gar einbehalten werden – meist aus falsch verstandener Tierliebe. Auch wenn einige Freigängerkatzen gerne mal mehrere Tage woanders zu Gast sind, hat dieses tierische Verhalten keinen Einfluss auf das Eigentum an der Katze. Wer eine fremde Katze an sich nimmt, ist gesetzlich verpflichtet, eine Fundanzeige beim örtlichen Fundbüro aufzugeben. Tierfreunde sollten im ersten Schritt immer versuchen, den eigentlichen Eigentümer der Katze ausfindig zu machen. Beim Tierarzt oder einem Tierheim kann geprüft werden, ob die Katze einen Transponder trägt, in einem Haustierregister angemeldet ist und somit einem Menschen als Halter zugeordnet werden kann, der sie möglicherweise schon vermisst. Eine häufige Streitfrage ist auch das Füttern fremder Katzen. Geschieht dies gegen den ausdrücklichen Willen des Eigentümers,

kann dieser notfalls gerichtlich durchsetzen, dass die Fütterung zu unterlassen ist. Achtung Gesundheitsgefahr: Es gibt zunehmend Katzen, die speziell gefüttert werden müssen, weil sie herkömmliches Futter nicht vertragen.



Wichtig ist die Kennzeichnung und Registrierung jeder Katze, auch der Wohnungskatze, denn nur so ist eine eindeutige Zuordnung zum Halter möglich.



Wann braucht eine Katze wirklich Hilfe

Ist eine Katze in eine Notsituation geraten, sollten Tierfreunde natürlich nicht lange überlegen und eingreifen. Verletzte Tiere, die eine medizinische Versorgung benötigten, sollten in eine Tierklinik oder Tierarztpraxis gebracht werden. Fürsorgliche Tierfreunde sollten neben der

medizinischen Versorgung auch an die nötige Fundanzeige denken. Bei Katzen, die sich nicht selbst befreien können, weil sie beispielsweise in eine Regentonnen gefallen oder in einer Garage eingesperrt sind, reicht manchmal auch schon die spontane Hilfe vor Ort. Offensichtlich ausgesetzte Tiere, die zum Beispiel an einer Raststätte zurückgelassen wurden, benötigen ebenfalls Hilfe. Sie sollten als Fundtiere behandelt und gemeldet werden. Extreme Verwahrlosung und Unterernährung können bei einer Katze darauf hinweisen, dass es sich um eine herrenlose Streunerkatze handelt, allerdings muss auch hier geprüft werden, ob das Tier nicht doch einem Halter zugeordnet werden kann. Denn es kann sich um eine Freigängerkatze handeln, die vermisst wird und über einen längeren Zeitraum alleine überleben musste.

Weitere Informationen:

www.tasso.net/katzenhaltung

MeinTASSO und Tipp-Tapp

Wichtige Updates zum Schutz Ihres Vierbeiners

TASSO erhält täglich zahlreiche Anrufe zu entlaufenen Tieren. Allein im Jahr 2020 wurden rund 113.000 Vierbeiner bei Europas größtem kostenlosen Haustierregister vermisst gemeldet. Dass Katzen häufiger verschwinden als Hunde, zeigen die folgenden Zahlen: Während im vergangenen Jahr rund 80.000 Katzen vermisst wurden, sind rund 33.000 Hunde entlaufen. Mehr als 93.000 Tiere – darunter rund 61.500 Katzen – hat TASSO in demselben Zeitraum wieder mit ihren Menschen zusammengebracht. TASSO begrüßt jedes sinnvolle Mittel zur Auffindung und Rückvermittlung entlaufener Tiere. Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr einige Neuerungen:

Das MeinTASSO-Nutzerkonto wurde an den Start gebracht und die TASSO-App „Tipp-Tapp“ wurde weiterentwickelt.

Persönliches Nutzerkonto

Mit dem neuen MeinTASSO-Nutzerkonto können angemeldete Tierhalter alle ihre registrierten Tiere und die dazugehörigen Daten auf einen Blick sehen und verwalten. Persönliche Daten des Tierhalters müssen im MeinTASSO-

Nutzerkonto ab sofort nur einmal geändert werden, denn diese werden dann für alle Tiere des Halters übernommen. Wenn eines der registrierten Tiere entlaufen ist, kann über MeinTASSO direkt eine Suchmeldung aufgegeben werden. Unter www.tasso.net/meintasso kann ein Tierhalter jederzeit ein neues MeinTASSO-Nutzerkonto erstellen und alle Tiere, die bereits auf seinen Namen bei TASSO gemeldet sind, diesem Konto zuordnen.

Die TASSO-App

Um die Suche nach entlaufenen Tieren noch mobiler und schneller zu organisieren und die Reichweite für Suchmeldungen zu erhöhen, wurde Tipp-Tapp weiterentwickelt. In der neuen Version können Nutzer über ihr persönliches MeinTASSO-Nutzerkonto stets das aktuellste Bild ihres Lieblings hinterlegen und ihr Tier direkt über die App vermisst melden. Doch damit nicht genug: Ausgewählte GPS-Tracker können mit Tipp-Tapp gekoppelt wer-

den. Halter von entlaufenen Tieren können entscheiden, ob sie die aktuelle GPS-Position ihres Tieres mit anderen Tipp-Tapp-Nutzern teilen möchten, um Hinweise zu ihrem vermissten Tier zu erhalten. Halter, die ihre Katze mit einem Tracker ausstatten möchten, sollten unbedingt darauf achten, dass sich das Halsband wirklich zuverlässig und automatisch öffnet, sollte die Katze damit hängenbleiben.

www.tasso.net/tiptapp



Einsatz für Tiere in Not auf allen Ebenen

Politischer Tierschutz bei TASSO

Beratung zu Katzenschutzverordnungen

Eine Hauptursache für Katzenelend stellt auch in Deutschland die unkontrollierte Vermehrung von Streunerkatzen dar. Allerdings reichen Kastrationsaktionen nicht immer zur Unterbrechung der Fortpflanzungskette zwischen Streunerkatzen und freilaufenden Besitzerkatzen aus. Seit dem Jahr 2013 können daher auf Basis des Tierschutzgesetzes kommunale Verordnungen mit einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Besitzerkatzen mit Freigang (sogenannte Katzenschutzverordnungen) erlassen werden. TASSO berät schon seit einigen Jah-

ren Tierschutzorganisationen, Politiker sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen zu diesem wirksamen und nachhaltigen tierschutzpolitischen Instrument. Im Zuge dieser Informations- und Beratungstätigkeit rund um das Thema Katzenschutz und Katzenschutzverordnungen hat TASSO zu zahlreichen Ministerien, Ämtern, Vereinen und Politikern Kontakt aufgenommen.

TASSO wird zunehmend zu diesem Thema um Rat und Unterstützung angefragt und hat seit dem Jahr 2015 mehr als 200 verschiedene Verwaltungseinheiten (Kreise, Städte, Gemeinden oder

auch Bundesländer) zum Teil bis zum Inkrafttreten einer Katzenschutzverordnung beraten.

www.tasso.net/katzenverordnung



Kastrationsaktion in Niedersachsen

TASSO unterstützt im Bundesland Niedersachsen von Beginn an die große jährliche kostenlose Kastration von verwilderten Hauskatzen. Erstmals im Jahr 2017 führte die Niedersächsische Landesregierung auf Initiative der Landestierschutzbeauftragten unter Beteiligung der Tierärztekammer Niedersachsen, des Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V. und einiger Tierschutzorganisatio-

nen dieses Katzenschutzprojekt durch. TASSO nimmt die gekennzeichneten Streunertiere nicht nur kostenlos in seinem Register auf, sondern unterstützt dieses Projekt jedes Jahr mit 15.000 Euro. Jede einzelne Aktion war ein Erfolg für alle Beteiligten und schließlich auch für die Tiere: Seit 2017 wurden mehr als 11.200 Katzen kastriert und registriert. Neben der konkreten Hilfe für Tiere werden mit diesen Projekten die Öffentlichkeit

sowie die Kommunen auf das Elend der Streunerkatzen und die damit verbundene Notwendigkeit der Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von freilaufenden Hauskatzen aufmerksam gemacht. Nicht zuletzt können diese jährlichen Aktionen hilfreiche Argumente für die Forderung nach einer Katzenschutzverordnung in Gebieten mit einer hohen Zahl an herrenlosen Katzen bieten.

www.tasso.net/katzen



Schenken Sie wieder tierisches Glück!

Tierschutz braucht Ihre Hilfe.

Helfen Sie Tieren in Not mit Ihrer Spende!

Unser Spendenkonto



IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07

Stichwort „Tierisches Glück“

www.tasso.net/spenden

Runder Tisch zum Onlinehandel mit Tieren

Am 27. Januar 2021 hatte Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner Tierschutzorganisationen, Tierärzteverbände, Vertreter von Internetplattformen und der Heimtierbranche zu einem Runden Tisch eingeladen. Es wurde die Bekämpfung des illegalen Tier- und Welpenhandels im Internet beraten. Die Ministerin betonte hierfür die Notwendigkeit eines einheitlichen Branchenstandards und einer besseren Rückverfolgbarkeit der Tiere und ihrer Verkäufer. Kriminelle Händler nutzen bevorzugt Online-Plattformen für den Verkauf von Welpen, die im Ausland

unter tierschutzwidrigsten Bedingungen regelrecht produziert werden. Seit Beginn der Corona-Krise im vergangenen Jahr hat der illegale Welpenhandel stark zugenommen. Diese Tiere sterben häufig schon nach wenigen Tagen in ihrem neuen Zuhause, weil sie ungeimpft und krank sind. TASSO fordert, dass noch in dieser Legislaturperiode gesetzliche Regelungen erlassen werden, die den Online-Handel mit Tieren aus der Anonymität holen und kriminellen Händlern diese Verkaufsplattform entziehen. Dazu ist es erforderlich, dass Tierverkäufer sich verifizieren müssen und nur registrierte Tiere

angeboten werden dürfen, deren Herkunft sich somit zurückverfolgen lässt.

www.tasso.net/wuehltischwelpen



TASSO. Tierisch engagiert!

IMPRESSUM

TASSO e.V.
Otto-Volger-Str. 15
65843 Sulzbach/Ts., Deutschland
Tel.: +49 (0) 61 90 / 93 73 00
Fax: +49 (0) 61 90 / 93 74 00
info@tasso.net
www.tasso.net

V.i.S.d.P.:
Philip McCreight
Redaktion:
Stefan Reiber, Silvia Reinheimer,
Birgit Schramm, Sonja Slezacek
Layout:
Silvia Reinheimer